

# PRESSEMITTEILUNG

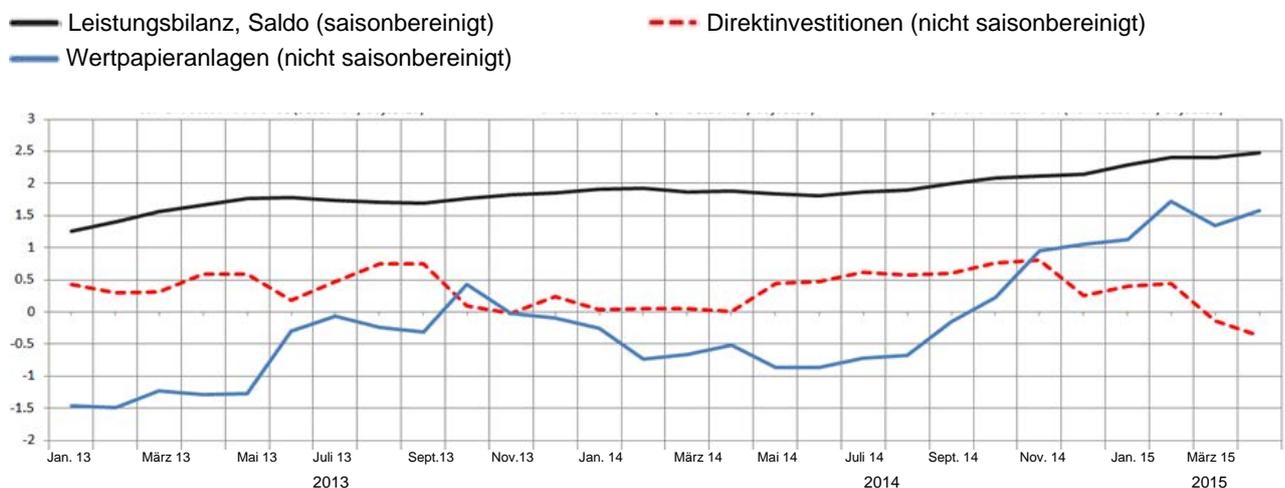
19. JUNI 2015

## Die monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: April 2015

- Im April 2015 wies die Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets einen Überschuss von 22,3 Mrd € auf.<sup>1</sup>
- In der Kapitalbilanz war bei den Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengekommen ein Anstieg der Forderungen um 41 Mrd € und der Verbindlichkeiten um 4 Mrd € zu verzeichnen.

### Abbildung 1: Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: über zwölf Monate kumulierte Transaktionen

(in % des BIP)



Quelle: EZB.

### Leistungsbilanz

Die *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets wies im April 2015 einen Überschuss in Höhe von 22,3 Mrd € auf (siehe Tabelle 1). Dahinter verbargen sich Aktivsaldoen im *Warenhandel* (30,4 Mrd €), bei den *Dienstleistungen* (3,4 Mrd €) und beim *Primäreinkommen* (2 Mrd €), die zum

<sup>1</sup> Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz stets auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten, wohingegen sich die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigte Daten beziehen.

Teil durch ein Defizit beim *Sekundäreinkommen* (13,5 Mrd €) aufgezehrt wurden.

Die über zwölf Monate kumulierte *Leistungsbilanz* verzeichnete für den im April 2015 endenden Zeitraum einen Überschuss von 251,5 Mrd € (2,5 % des BIP des Eurogebiets), verglichen mit 187,7 Mrd € (1,9 % des BIP des Eurogebiets) im Zwölfmonatszeitraum bis April 2014 (siehe Tabelle 1 und Abbildung 1). Der gestiegene Aktivsaldo der *Leistungsbilanz* war auf höhere Überschüsse im *Warenhandel* (279,5 Mrd € nach 214,5 Mrd €) und beim *Primäreinkommen* (52,6 Mrd € nach 45,5 Mrd €) sowie auf einen niedrigeren Passivsaldo beim *Sekundäreinkommen* (140,4 Mrd € nach 142,7 Mrd €) zurückzuführen. Dem gegenüber stand ein geringerer Überschuss bei den *Dienstleistungen* (59,8 Mrd € nach 70,4 Mrd €).

### **Kapitalbilanz**

In der Kapitalbilanz (siehe Tabelle 2) war im April 2015 bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* ein Anstieg der Forderungen um 41 Mrd € sowie der Verbindlichkeiten um 4 Mrd € zu verzeichnen.

Ansässige des Euro-Währungsgebiets verbuchten eine Zunahme ihrer Forderungen aus *Direktinvestitionen* um 7 Mrd €, dies war einem Anstieg beim *Beteiligungskapital* (um 4 Mrd €) und bei den *Direktinvestitionskrediten* (um 3 Mrd €) zuzuschreiben. Auch die *Verbindlichkeiten aus Direktinvestitionen* erhöhten sich im Bereich des *Beteiligungskapitals* (10 Mrd €) und bei den *Direktinvestitionskrediten* (12 Mrd €), und zwar um 21 Mrd €.

Was die Forderungen aus *Wertpapieranlagen* anbelangt, so erwarben Gebietsansässige per saldo ausländische Wertpapiere in Höhe von 34 Mrd €, wofür der Nettoerwerb von *Aktien und Investmentfondsanteilen* (20 Mrd €) sowie von *langfristigen Schuldverschreibungen* (26 Mrd €) verantwortlich war. Diese Entwicklung wurde durch den Nettoverkauf *kurzfristiger Schuldverschreibungen* (12 Mrd €) teilweise kompensiert. Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus *Wertpapieranlagen* des Euroraums (17 Mrd €) war weitgehend der Tatsache geschuldet, dass Gebietsfremde per saldo *langfristige Schuldverschreibungen* des Euroraums verkauften bzw. nicht wieder anlegten (38 Mrd €), was durch den Nettoerwerb von *kurzfristigen Schuldverschreibungen* (14 Mrd €) und *Aktien und Investmentfondsanteilen* (6 Mrd €) teils ausgeglichen wurde.

Beim Saldo der *Finanzderivate* (Forderungen minus Verbindlichkeiten) des Euroraums wurden Nettokapitalabflüsse im Umfang von 4 Mrd € verbucht.

Im *übrigen Kapitalverkehr* kam es zu einer Zunahme der Forderungen um 72 Mrd €, die vor allem dem Sektor der *MFIs (ohne Eurosystem)* (63 Mrd €) und – wenngleich in geringerem Ausmaß – den *übrigen Sektoren* (12 Mrd €) zuzuschreiben war. Die Verbindlichkeiten erhöhten sich zugleich um 127 Mrd €, was nahezu vollständig auf eine Zunahme bei den *MFIs (ohne Eurosystem)* (128 Mrd €) zurückzuführen war.

Der vom [Eurosystem gehaltene Bestand an Währungsreserven](#) verringerte sich im April 2015 um 22 Mrd € auf 668 Mrd €. Grund hierfür waren negative Neubewertungen von Gold (9 Mrd €), die

Aufwertung des Euro gegenüber den wichtigsten Währungen (US-Dollar und japanischem Yen) sowie der Nettoverkauf von Währungsreserven (5 Mrd €).

Im Zwölfmonatszeitraum bis April 2015 kam es bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* zu einem kumulierten Anstieg der Forderungen um 563 Mrd € und der Verbindlichkeiten um 441 Mrd €, verglichen mit einer Zunahme der Forderungen um 738 Mrd € und der Verbindlichkeiten um 789 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis April 2014. Diese Veränderungen ergaben sich aus deutlich geringeren Direktinvestitionen gebietsansässiger Anleger im Ausland wie auch gebietsfremder Anleger im Euroraum. Bei den Wertpapieranlagen wurde per saldo eine kräftige Ausweitung der Käufe ausländischer Schuldverschreibungen durch Gebietsansässige und ein relativ geringer Rückgang der gesamten Verbindlichkeiten aus Wertpapieranlagen ausgewiesen.

In der monetären Darstellung der Zahlungsbilanz erhöhten sich die [Nettoforderungen der MFIs im Eurogebiet an Ansässige außerhalb des Euroraums](#) in den zwölf Monaten bis April 2015 um 23 Mrd €, nachdem sie im vorangegangenen Zwölfmonatszeitraum um 331 Mrd € gestiegen waren. Dies spiegelte nach wie vor in erster Linie einen Überschuss in der *Leistungsbilanz* sowie in der *Vermögensänderungsbilanz* (von insgesamt 268 Mrd €) wider, der in den zurückliegenden zwölf Monaten – unter anderem durch höhere von gebietsansässigen Nicht-MFIs getätigte Nettokäufe im Bereich der Wertpapieranlagen (353 Mrd € nach 258 Mrd €) sowie durch einen Wechsel von Nettokäufen (126 Mrd €) zu Nettoverkäufen/-tilgungen (46 Mrd €) von *Schuldverschreibungen* dieses Sektors durch gebietsfremde Investoren – teilweise ausgeglichen wurde, wodurch sich die Beteiligung inländischer Banken verringerte.

## Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Zahlungsbilanzdaten für die Referenzzeiträume von Januar 2015 bis März 2015, die jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die zuvor veröffentlichten Angaben haben.

## Zusätzliche Informationen

- Zeitreihen-Daten: [Statistical Data Warehouse \(SDW\) der EZB](#)
- Methodische Erläuterungen: [Website der EZB](#)
- [Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz](#)
- [Nächste Pressemitteilungen](#):
  - Monatliche Zahlungsbilanz: **20. Juli 2015** (Referenzdaten bis Mai 2015).
  - Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: **9. Juli 2015** (Referenzdaten bis zum ersten Quartal 2015).

## Anhänge

Tabelle 1: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

**Medianfragen sind an Frau Rocio Gonzalez unter +49 69 1344 6451 zu richten.**

**Europäische Zentralbank** Generaldirektion Kommunikation  
Abteilung Internationale Medienarbeit, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland  
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: [media@ecb.europa.eu](mailto:media@ecb.europa.eu), Internet: [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)  
**Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.**

## Tabelle I: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis		2014									2015			
	April 2014	April 2015	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April
<b>LEISTUNGSBILANZ</b>	<b>187,7</b>	<b>251,5</b>	<b>15,7</b>	<b>15,8</b>	<b>14,6</b>	<b>16,5</b>	<b>15,6</b>	<b>24,6</b>	<b>23,3</b>	<b>21,2</b>	<b>20,7</b>	<b>31,6</b>	<b>27,3</b>	<b>18,0</b>	<b>22,3</b>
<i>Nachrichtlich: in % des BIP</i>	<i>1,9</i>	<i>2,5</i>													
Einnahmen	3 293,3	3 375,5	274,9	275,8	280,7	278,2	272,2	284,3	281,5	280,8	280,0	286,8	284,4	285,0	286,0
Ausgaben	3 105,6	3 124,0	259,1	260,0	266,1	261,7	256,5	259,6	258,2	259,6	259,3	255,2	257,1	267,0	263,7
<b>Warenhandel</b>	<b>214,5</b>	<b>279,5</b>	<b>18,8</b>	<b>19,3</b>	<b>18,1</b>	<b>19,2</b>	<b>17,9</b>	<b>24,7</b>	<b>25,3</b>	<b>23,7</b>	<b>26,2</b>	<b>26,1</b>	<b>26,8</b>	<b>21,9</b>	<b>30,4</b>
Einnahmen (Ausfuhr)	1 929,8	1 994,1	161,3	161,8	163,6	163,3	157,9	168,2	168,3	166,9	168,3	165,6	167,7	170,6	171,9
Ausgaben (Einfuhr)	1 715,3	1 714,6	142,6	142,5	145,5	144,0	140,0	143,6	143,0	143,2	142,1	139,5	140,9	148,7	141,5
<b>Dienstleistungen</b>	<b>70,4</b>	<b>59,8</b>	<b>5,0</b>	<b>6,1</b>	<b>6,2</b>	<b>5,7</b>	<b>5,3</b>	<b>5,8</b>	<b>4,4</b>	<b>4,2</b>	<b>3,3</b>	<b>5,2</b>	<b>4,8</b>	<b>5,5</b>	<b>3,4</b>
Einnahmen (Ausfuhr)	658,8	703,9	55,1	56,5	58,6	58,7	57,9	57,7	58,0	58,9	58,6	60,1	59,3	60,0	59,6
Ausgaben (Einfuhr)	588,4	644,1	50,1	50,4	52,4	53,0	52,6	51,9	53,6	54,7	55,3	54,9	54,5	54,5	56,3
<b>Primäreinkommen</b>	<b>45,5</b>	<b>52,6</b>	<b>4,1</b>	<b>1,9</b>	<b>3,6</b>	<b>2,7</b>	<b>2,5</b>	<b>4,1</b>	<b>4,7</b>	<b>6,6</b>	<b>4,0</b>	<b>11,5</b>	<b>7,1</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>
Einnahmen	615,5	581,4	51,4	50,0	50,4	48,6	48,5	50,3	47,3	47,5	45,6	52,4	48,8	45,7	46,5
Ausgaben	570,0	528,7	47,3	48,0	46,8	45,9	46,1	46,1	42,6	40,9	41,6	40,9	41,7	43,6	44,5
<b>Sekundäreinkommen</b>	<b>-142,7</b>	<b>-140,4</b>	<b>-12,1</b>	<b>-11,5</b>	<b>-13,3</b>	<b>-11,1</b>	<b>-10,0</b>	<b>-10,0</b>	<b>-11,1</b>	<b>-13,2</b>	<b>-12,8</b>	<b>-11,2</b>	<b>-11,4</b>	<b>-11,3</b>	<b>-13,5</b>
Einnahmen	89,1	96,2	7,0	7,6	8,1	7,6	7,9	8,1	7,9	7,6	7,5	8,7	8,6	8,7	8,0
Ausgaben	231,8	236,5	19,1	19,1	21,3	18,7	17,9	18,0	19,0	20,8	20,3	19,9	19,9	20,1	21,5

Quelle: EZB.

**Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets**  
(in Mrd €; Transaktionen; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis						März 2015 (revidiert)			April 2015		
	April 2014			April 2015								
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben
<b>LEISTUNGSBILANZ</b>	187,8	3 282,7	3 094,9	244,9	3 370,5	3 125,7	24,4	299,2	274,8	20,4	282,0	261,6
Warenhandel	212,3	1 920,7	1 708,4	279,7	1 991,1	1 711,4	28,9	183,0	154,2	31,0	172,4	141,4
Dienstleistungen	70,6	657,5	586,9	60,0	703,0	643,1	3,8	58,2	54,4	3,3	57,3	54,0
Primäreinkommen	48,9	615,4	566,5	48,9	580,4	531,5	5,0	49,7	44,7	-2,6	44,1	46,6
Sekundäreinkommen	-143,9	89,1	233,0	-143,8	95,9	239,7	-13,3	8,2	21,5	-11,3	8,2	19,6
<b>VERMÖGENSÄNDERUNGSBILANZ</b>	26,6	43,3	16,6	18,9	35,1	16,2	1,9	3,9	1,9	1,1	2,4	1,3
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
<b>KAPITALBILANZ<sup>1)</sup></b>	405,7	916,7	511,0	225,8	787,8	562,0	-2,2	-14,0	-11,8	-18,1	112,8	130,8
<b>DIREKTINVESTITIONEN</b>	0,8	499,4	498,6	-37,7	135,1	172,8	-44,8	-21,4	23,4	-14,0	7,2	21,2
Beteiligungskapital	13,4	415,8	402,4	-104,0	34,5	138,5	-45,8	-36,3	9,5	-5,6	4,1	9,7
Direktinvestitionskredite	-12,6	83,6	96,2	66,4	100,7	34,3	1,0	14,8	13,8	-8,4	3,1	11,5
<b>WERTPAPIERANLAGEN</b>	-51,3	239,0	290,3	160,2	428,2	268,0	5,2	21,4	16,1	51,5	34,1	-17,4
Aktien und Investmentfondsanteile	-57,8	138,0	195,7	-215,7	70,7	286,3	-40,6	-25,0	15,6	13,6	19,6	6,0
Schuldverschreibungen	6,4	101,0	94,6	375,8	357,5	-18,3	45,8	46,4	0,6	37,9	14,5	-23,4
Kurzfristig	25,8	0,7	-25,1	14,9	33,5	18,6	-20,1	4,1	24,2	-25,6	-11,5	14,1
Langfristig	-19,4	100,3	119,7	360,9	324,0	-36,9	65,9	42,3	-23,6	63,5	26,0	-37,5
<i>Nachrichtlich: Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen</i>	-50,6	738,4	788,9	122,5	563,3	440,8	-39,6	-0,1	39,5	37,5	41,3	3,8
<b>FINANZDERIVATE</b>	32,6			75,3			10,6			4,2		
<b>ÜBRIGER KAPITALVERKEHR</b>	416,2	138,2	-278,0	26,3	147,5	121,2	26,3	-25,0	-51,3	-54,9	72,2	127,1
Eurosystem	65,2	-11,8	-77,0	29,7	-4,0	-33,7	22,8	2,6	-20,1	5,2	-1,7	-6,8
MFIs (ohne Eurosystem)	269,0	55,4	-213,6	7,7	122,7	115,0	-16,6	-62,2	-45,6	-65,2	63,3	128,4
Staat	-8,4	-6,6	1,8	35,9	7,6	-28,3	19,9	3,4	-16,5	-0,1	-1,0	-0,9
Übrige Sektoren	90,4	101,2	10,8	-47,0	21,3	68,3	0,3	31,2	30,9	5,2	11,6	6,4
Darunter: Bargeld und Einlagen	409,5	109,1	-300,4	-55,3	69,2	124,5	-3,9	-60,9	-57,1	-63,8	64,7	128,5
<b>WÄHRUNGSRESERVEN</b>		7,5			1,7			0,4			-4,9	
Restposten	191,2			-38,0			-28,6			-39,6		

Quelle: EZB.

1) Kapitalbilanz: Zunahme der Forderungen und Verbindlichkeiten (+) und Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten (-).